

Dieter Holtmann

# **Wohlstand und Wohlfahrt der Nationen im Wandel**

Wohlstand und ökologische Nachhaltigkeit, Innovation und soziale  
Sicherheit, Frauenfreundlichkeit sowie Migrantenfreundlichkeit und  
Gleichheit der Teilhabe, soziale Integration und Autonomie im  
internationalen Vergleich

2014

Shaker  
Verlag

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2845-4

ISSN 0945-0998

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

## Vorwort

Im Folgenden schlage ich ein System gesellschaftlicher Dauerbeobachtung für den internationalen Vergleich von Gesellschaften vor, indem aufgrund einer Auseinandersetzung mit der sozialphilosophischen Diskussion acht Performanzkriterien für den Vergleich von Lebensbedingungen bzw. der „Wohlfahrt der Nationen“ entwickelt werden: Wohlstand und Wachstum; ökologische Nachhaltigkeit; Innovation; soziale Sicherung durch Unterstützungsleistungen im Risikofall sowie vorsorgend durch Bildungsinvestitionen; Anerkennung der Besonderheiten (Frauenfreundlichkeit und Migrantenfreundlichkeit); Gleichheit der Teilhabe; soziale Integration; Autonomie („freedom of choice and capabilities“). – Der Wandel von Wohlstand und Wohlfahrt wird im Kontext der Weltfinanzkrise und der folgenden großen Rezession betrachtet.

In meinem Lehrforschungsprojekt haben wir in einem ersten Schritt ab 2004 die Operationalisierung der gesellschaftlich wünschenswerten Ziele entwickelt und erste Auswertungen für 28 Länder vorgenommen (Holtmann, Dieter u. a.: Zur Performanz von Wohlfahrtsregimen und zu den Unterstützungspotentialen für die verschiedenen Wohlfahrtskonzepte. Potsdam 2006: Universitätsverlag). Im nächsten Schritt haben wir die Operationalisierungen weiterentwickelt und ab 2007 36 Länder in den Vergleich einbezogen (Holtmann, Dieter u.a.: Die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Potsdam 2012<sup>7</sup>: Universitätsverlag). Im dritten Schritt haben wir diesen systematischen Ländervergleich durch Fallstudien zu den einzelnen Ländern ergänzt (Holtmann, Dieter u.a.: Die Wohlfahrt der Nationen: 40 Länder-Fallstudien zu den Institutionen und ihrer Performanz. Aachen 2012: Shaker).

In meinem Ansatz gehe ich nicht von einem einheitlichen Pfad der Modernisierung in Richtung Wachstum, Partizipation und Inklusion aus, sondern unterscheide – in Erweiterung der „drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus“ von Esping-Andersen (1990) – für die berücksichtigten Länder (u.a. alle EU-Mitglieder) insbesondere folgende sechs verschiedene institutionelle Entwicklungspfade der Modernisierung: Der sozialdemokratisch-universalistische Pfad, der wirtschaftsliberale Pfad, der Status-konservierende Pfad, der „familistische“ Pfad, die Entwicklung der Gruppe der post-sozialistischen Länder, die sich in einem Prozess der Ausdifferenzierung befinden, und den produktivistischen, aufstiegsorientierten Modernisierungspfad Ostasiens. Als Erweiterung über die 36 entwickelten Länder unserer Sozialstrukturvergleiche hinaus berücksichtige ich die fünf Aufsteiger Südkorea, Brasilien, Südafrika, China und Indien sowie mit Kroatien und Serbien ein neues bzw. prospektives EU-Mitglied.

Als gesellschaftliche Teilbereiche zur Analyse der Sozialstrukturen nach der Weltfinanzkrise werden behandelt: Bildung und Bildungsregime; Dienstleistungsgesellschaften und Erwerbstätigkeit; Wohlfahrtsregime und soziale Sicherung (Bildung und nachsorgende soziale Sicherung); Wohlstand, Einkommen, Vermögen und Armut; Individualisierung und ihre Gegenbewegungen; soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern; Bevölkerungsstruktur und Lebensformen; zusammenfassender Vergleich von Lebensbedingungen in den verschiedenen Ländern und Wohlfahrtsregimen. – Bei der Aktualisierung der Berechnungen für 2013/14 haben insbesondere Carolin Hartmann und Nora Langner mitgearbeitet.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Performanzkriterien für den Vergleich des sozialen Wandels von Gesellschaften.....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Verschiedene Pfade der Modernisierung (Politische Regime, Produktionsregime und Wohlfahrtsregime).....</b>	<b>11</b>
2.1	Die Modernisierung der Sozialstruktur als Bezugspunkt für einen Vergleich von Sozialstrukturen gemäß Hradil .....	11
2.2	Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus gemäß Esping-Andersen .....	12
2.3	Politische Regime, Produktionsregime und Wohlfahrtsregime .....	14
2.3.1	Sechs Idealtypen von Wohlfahrtsregimen.....	17
2.3.2	Die Wertebasis der Wohlfahrtsregime .....	22
2.3.3	Die berücksichtigten Länder bzw. Ländergruppen.....	25
2.4	Verschiedene Pfade der Modernisierung.....	29
<b>3.</b>	<b>Die Innovationsfähigkeit, Wettbewerbs- und Kooperationsfähigkeit von Staaten sowie Bildung und Bildungsregime .....</b>	<b>32</b>
3.1	Expansion und Kontraktion politisch-ökonomisch-sozialer Regime .....	32
3.2	Profitieren von der Weltarbeitsteilung und Konkurrenz um Exportanteile.....	33
3.3	Modernisierung als Vergleichsmaßstab für den Bildungsbereich gemäß Hradil.....	36
3.4	Verschiedene Pfade der Modernisierung am Beispiel der Bildungsregime .....	38
3.5	Die Innovationsfähigkeit von Gesellschaften im empirischen Vergleich .....	41
<b>4.</b>	<b>Erwerbstätigkeit und Typen von Dienstleistungsgesellschaften.....</b>	<b>54</b>
4.1	Modernisierung als Vergleichsmaßstab für den Bereich der Erwerbstätigkeit gemäß Hradil .....	54
4.2	Die Weltfinanzkrise als aktuelle gesellschaftliche Herausforderung .....	57
4.3	Drei typische Entwicklungspfade zu Dienstleistungsgesellschaften gemäß Esping-Andersen.....	61
4.4	Drei Mobilitäts-Regime nach Esping-Andersen.....	67

<b>5.</b>	<b>Wohlfahrtsregime, Bildung und nachsorgende soziale Sicherung sowie Befähigung zur Autonomie...</b>	<b>71</b>
5.1	Konzepte von Wohlfahrt und Lebensqualität.....	71
5.2	Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus nach Esping-Andersen....	72
5.3	Die Bismarck'sche und die Beveridge-Tradition der Sozialstaatlichkeit .....	80
5.4	Bildung und nachsorgende soziale Sicherung in den verschiedenen Ländern und Wohlfahrtsregimen .....	82
5.5	Autonomie als die Befähigung zum selbstbestimmten Handeln in den verschiedenen Ländern und Wohlfahrtsregimen .....	92
<b>6.</b>	<b>Wohlstand nach der Weltfinanzkrise, Wohlstand versus ökologische Nachhaltigkeit, Einkommen, Vermögen, Bildungs- und Einkommensarmut, Gleichheit der Teilhabe .....</b>	<b>104</b>
6.1	Wohlstand und Wachstum: Die Bundesrepublik im internationalen Vergleich.....	105
6.2	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in ausgewählten Ländern .....	115
6.2.1	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in den Ländern des sozialdemokratischen Wohlfahrtsregimes Skandinaviens.....	115
6.2.2	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in den Ländern des konservativen Wohlfahrtsregimes Kontinentaleuropas.....	117
6.2.3	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in den Ländern des wirtschaftsliberalen angelsächsischen Wohlfahrtsregimes.....	123
6.2.4	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in den Ländern des familistischen Wohlfahrtsregimes Südeuropas .....	127
6.2.5	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in den postsozialistischen Ländern Osteuropas .....	131
6.2.6	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in der Türkei.....	140
6.2.7	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise im produktivistischen Wohlfahrtsregime Ostasiens .....	142
6.2.8	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in Brasilien .....	145
6.2.9	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in Südafrika.....	146
6.2.10	Die ökonomische Bewältigung der Weltfinanzkrise in China und Indien .....	147
6.2.11	Die Wohlstandsentwicklung in den verschiedenen Wohlfahrtsregimen .....	152

6.3	Die Kehrseite von Wohlstand und Wachstum: Ökologische Nachhaltigkeit .....	154
6.4	Modernisierung als Vergleichsmaßstab für soziale Ungleichheiten (Einkommen, Vermögen, Armut) gemäß Hradil.....	170
6.5	Zur Messung der Ungleichheit von Einkommen und Vermögen .....	171
6.6	Vermögensverteilung .....	175
6.7	Armut.....	175
6.8	Verschiedene Pfade der Modernisierung im Hinblick auf Einkommensunterschiede und Armut .....	177
6.9	Gleichheit der Teilhabe: Einkommensungleichheit sowie Bildungs- und Einkommensarmut im Vergleich der Länder und Wohlfahrtsregime .....	179
<b>7.</b>	<b>Wertewandel: Individualisierung und ihre Gegenbewegungen.....</b>	<b>193</b>
7.1	Die Individualisierungs-Diagnose und „Decline of class voting“.....	193
7.2	Ingleharts These des Wertewandels hin zum „Postmaterialismus“ .....	197
7.3	Zur Dimensionalität des Werteraums und zu den Messungen Ingleharts.....	199
7.4	Individualisierung und ihre Gegenbewegungen.....	200
7.5	„Postindustrial cleavages“ .....	202
<b>8.</b>	<b>Soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern.....</b>	<b>204</b>
8.1	Die Entwicklung in Deutschland gemäß Rainer Geißler .....	204
8.2	„Gendered welfare regimes“.....	207
8.2.1	Typen von Ernährer-Modellen gemäß Jane Lewis und Ilona Ostner ...	207
8.2.2	Vom „male breadwinner model“ zum „adult worker model“ (Jane Lewis)?.....	209
8.3	„Gendered employment regimes“ Profile der Frauenerwerbsbeteiligung gemäß Daly und Pfau-Effinger.....	210
8.4	Die Frauenfreundlichkeit von Ländern und Wohlfahrtsregimen im empirischen Vergleich.....	214

<b>9.</b>	<b>Bevölkerungsstruktur, Migrantenfreundlichkeit, Lebensformen sowie das Ausmaß der sozialen Integration .....</b>	<b>226</b>
9.1	Modernisierung der Bevölkerungsstruktur gemäß Hradil .....	226
9.2	Anerkennung und Antidiskriminierung von Migranten in verschiedenen Ländern und Wohlfahrtsregimen .....	233
9.3	Modernisierung der Lebensformen gemäß Hradil.....	246
9.4	Das Ausmaß der sozialen Integration in verschiedenen Ländern und Wohlfahrtsregimen.....	249
<b>10.</b>	<b>Wohlfahrtsregime, Arbeitsmärkte und Arbeitsmarktpolitiken ....</b>	<b>263</b>
<b>11.</b>	<b>Umbau der Wohlfahrtsregime.....</b>	<b>267</b>
11.1	Herausforderungen für den Umbau der Wohlfahrtsregime .....	267
11.2	Ein Modell für Wirkungsmechanismen zwischen Wohlfahrtsregimen, Beschäftigung und Bewertung durch die Individuen.....	269
11.3	Umbau der Wohlfahrtsregime .....	271
<b>12.</b>	<b>Zusammenfassender Vergleich der Lebensbedingungen: Zur Performanz der Länder und Wohlfahrtsregime.....</b>	<b>277</b>
12.1	Performanzkriterien und Performanzprofile der Wohlfahrtsregime	277
12.2	Performanzprofile der sozialdemokratischen Länder.....	289
12.3	Performanzprofile der konservativen Länder.....	293
12.4	Performanzprofile der wirtschaftsliberalen Länder.....	300
12.5	Performanzprofile der familistischen Länder.....	306
12.6	Performanzprofile der postsozialistischen Länder .....	313
12.7	Das Performanzprofil der Türkei.....	326
12.8	Performanzprofile der produktivistischen Länder.....	327
12.9	Das Performanzprofil Brasiliens.....	330
12.10	Das Performanzprofil Südafrikas.....	332
12.11	Performanzprofile von China und Indien.....	333
12.12	Ein System gesellschaftlicher Dauerbeobachtung zur Erfassung der Wohlfahrt der Nationen.....	336
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>337</b>
	<b>Sachregister.....</b>	<b>372</b>